

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lebensdokumente

Bibliographische Notizen

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1810-1853 [ca.]

K 2914,68,38

[urn:nbn:de:bsz:31-372029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-372029)

Kunstblatt. 1845.

- N. 11. pag. 41. Rezension v. K. Bötticher's Buch: Die Tektonik der Hellenen. Potsdam. 1844. in 4.
 „Nichts Baukunst ist noch immer das einzige durchgeführte System geblieben, und wer
 „wollte, bei aller jenem Forscher gebührender Achtung, sich abreden stellen, wie
 „wenig der Standpunkt desselben seitdem wir die großen Monumente des hellen-
 „nischen Kunstbaus näher kennen gelernt, jetzt jene Hypothese vom versteinerten
 „Klotzbau, welche die ganze doctrine tyrannisch beherrscht, schon längst von Schöpsch
 „Klenz und andern bekämpft worden ist, und wenigstens in jener Einseitigkeit,
 „kaum von einem fachverständigen noch aufrecht gehalten wird.“ Ernst Curtius.
- N. 47. pag. 193. „Gründliche Zeichnungen v. S. Fr. Markwort. Berlin. 1844. mit
 „27 in Kupfer gestochenen Ausdrücken.“ Der vortheilhafte recensent.
- N. 83. pag. 346. „Die endlich entdeckte wahre Malertechnik etc. von Fr. Krieger in
 „Leipzig, bei Frdr. Fleischer. 1845.“ wird ausnehmend gelobt.
- N. 92. pag. 283. Ausführliche Beschreibung der vom Herrn Gussar von Benfetten bei Ais im
 „Waallande ausgegrabenen römischen Mosaikboden.
- N. 105. pag. 431. Berlin. Versammlung der numismatischen Gesellschaft am 1. Septbr.
 1845. „Der zweite Secrétaire d. Gesellschaft, Rechnungsrath Schlykiewsky legte
 „eine Auswahl altgallischer Münzen vor, deren Wichtigkeit durch die neuern
 „Forschungen französischer Numismatiker immer mehr erkannt wird.
 „Besonders hob er eine in dem Bezirke bey dem Fries und Solothurn und dem
 „Goldbergstamm Euzemburg häufig vorkommende Erzprägung hervor.
 „Gerade jene Gegenden waren der Schauplatz des von dem Triumphe der Treverer
 „Indicimarus, wider die Römer, mit kurzem Glück, während des zweiten ab-
 „wesens des Kaisers in Britannien und des darauf folgenden Winters, wo er den Le-
 „gaten des Kaisers, G. Cicero, hart bedrängte, geführten vertheidigungskrieges
 „(vor Ch. Geb. 54. d. V. C. 700. Caesar de Bell. Gall. V. 3. &c.). Diese Münze zeigt
 „auf der einen Seite ein Bildniß, auf der andern einen Stier mit der Überschrift
 „GERMANVS und unten am Rande INDVTI nebst einigen Strichen (von Lelewel
 „in seinem werke über die gallischen Münzen INDVTILLI gelesen), und man

1) dürfte sie um so eher jenseits des Rheins gelegen, das ausdrücklich erwähnt
 2) wird, daß er die von jenseits des Rheins zu Hilfe gerufenen deutschen Völker
 3) durch versprochenen Sold anwerben ließ (Caesar. N. 5. pecunias pollicerentur),
 4) den Senack ohne Zweifel auch die *exsules* und *damnati* erteilten, die er aus ganz
 5) Gallien *magnis praemiis* an sich zog.
 6) Von dem Vicepräsidenten der Gesellschaft, G. K. R. und Prof. Voelken, ist aus Ver-
 7) anlassung dieses Vortrages später Nachstehendes bemerkt worden. Der Name jener
 8) Fürsten der Treverer kommt öfter vor. In der anrede der Gallischen Provinzialen
 9) und seines Völkern wider den Praeten Fronteius tritt in Rom selbst ein *Induciomarus*
 10) als Hauptzeuge wider den römischen Bedränger auf (Cicero *pro Fronteio* 8p.);
 11) ein Mann, dem römische Bildung nicht fremd war, in dem er sein be-
 12) lastungszeugniß lateinisch ablegte; obwohl Cicero seinen Ausdruck verspottelt.
 13) Der Zeit nach könnte sogar dieser *Induciomarus* und der gegen den Caesar
 14) dieselbe Person sein; das zwischen der Rede des Cicero und dem Kriege wider die
 15) die Treverer u. Treverer nur 12. Jahr liegen; und nicht erwacht wird, wie alt
 16) *Induciomarus* war, also, auf die *Labinus* betriebe, oder vielmehr auf Caesars
 17) eigene anordnung, verrätherisch erschlagen und zum abgehaenen Haupt
 18) ins römische Lager gebracht wurde. (Caesar. V. 58.) Sollte man das
 19) GERMANVS der Inschrift, als einzige der Nationalität nicht wollen
 20) gelten lassen, der Ungewöhnlichkeit wegen; so kann jedenfalls diese
 21) Münze, dem Gesetze nach, nicht später als in die Zeit des Augustus
 22) gesetzt werden; womit die Lesung: GERMANVS INDUTI(omari) FIL.,
 23) Germanus, Sohn des *Induciomarus*, worauf die schriftzüge führen,
 24) und der ungewöhnliche Kopf der Vorderseite vortrefflich stimmen würden. Auch
 25) bei dieser Annahme bleibt die Münze, nach Fundort und Inschrift,
 26) die nachweisbar älteste der preussischen Rheinprovinz.

N. 104. pag: 434. Bartholomäus Zeitblom's. seine Altar-bilder auf dem Fleckberge.
 Ulm. 1875. in commission der Stettin'schen Verlagsbuchlung. folio.
Notes. über *Induciomarus*; siehe auch: Die ~~geschicht~~ geschicht schreiber der deutschen Vorzeit.
 1. band. 2. hefte. Jena 1978 folgendes. 2076. 199.